

TOP 3.5.1 AK-Bilanzanalyse Neu („BAP.Web“)

Ausgangssituation

Das bestehende Bilanzanalyseprogramm „BAP“ ist seit beinahe 13 Jahren in Verwendung und basiert noch auf einer mittlerweile veralteten „Access“-Programmierung

Die Vernetzung zwischen den Bundesländerkammern wurde zwar eingerichtet (BAP-Pool), Weiterentwicklungen, Datenaustausch etc war aber nur mit sehr aufwendigen Prozessen möglich. Jedes Release musste eigens in den Länderkammern installiert werden. Viele technische Probleme mussten jeweils bewältigt werden.

Für die AnwenderInnen bot das alte Programm zwar viele Möglichkeiten, moderne und flexible Auswertungen konnten aber nur eingeschränkt gefahren werden.

BAP.Web Neu

Das neue Bilanzanalyseprogramm wurde in einem relativ komplexen und aufwendigen über 2 Jahre dauernden Prozess entwickelt und im Jänner 2015 erfolgreich implementiert.

Entwicklungsteam: Grmann (IT-Technik); IT-Abteilung; Schwalm, Mijatovic (AK-BW), LänderkammerreferentInnen insbesondere aus OÖ und Stmk

Entwicklungsaufwand in AK: ca 1.000 Personenstunden (Entwicklung, Abstimmung mit Länderkammern, Testungen, Schulungen, Implementation).

Neues Programm ist eine moderne Webversion, der Kontext entspricht nun dem Qualitäts-Standard einer modernen Softwarelösung.

Der Nutzen von BAP.Web:

Wesentlich bessere und umfangreichere Auswertungsmöglichkeiten der eingespeisten Bilanzdaten

Umfangreiche Filterungsmöglichkeiten bei der variablen Analyse etwa nach Firmen, Branchen, KV-Zugehörigkeiten, Rechtsformen, Unternehmensgröße etc;

Die neue Version ist eine Web-basierte Software. Dies ermöglicht eine wesentlich bessere Vernetzung zwischen den Länderkammern. Weiterentwicklungen können zentral installiert werden, aufwendige technische Einzel-Installationen auf Länderebene fallen weg.

Die Web-Lösung auch dezentral abrufbar;

Direkte Schnittstellen zu Microsoft Word und Excel ermöglichen eine effiziente Erstellung von Branchenreports und Bilanzanalysen.

Beispiel für Datenmaske und Bilanzreport:

ht Favoriten Extras ?

Seite Sicherheit Extras

Jahresabschluss Auswertungen Firmen/Unternehmens Datenimport Datenverwaltung Abmelden

BAP - Auswertungen - Variable Analyse

Variable Analyse

Kennzahlensatz: Wertschöpfung vertraulich primär öffentlich

Jahr: 2013 2012

Nur verwendbare Jahresabschlüsse Nur Summen/Quartile Quartile berechnen

Einstellungen zurücksetzen

Selektionskriterien

Firmen	Firmenbuchorte	ÖNACE
Branchen	Hinweise	Besitzverhältnisse
KV Zugehörigkeiten	Geschäftstätigkeiten	Größenklassen
Rechtsformen	Anderer Kriterien	GuV Gliederungen
Anzahl der Beschäftigten		

Auswertungen

- Einzeianalyse
- Variable Analyse
- Berichtsbogen
- Unterlagenliste
- Kennzahlenliste
- Änderungsprotokoll
- Firmenliste

Id	Bedingung	Suchergebnis
1	Branche(Nur Primärcode): Energie- u Wasserversorgung	49

logische Suche [z.B. 1 and (2 or 3) and not(4)] Aktualisieren 0

Berechnen



BILANZ.ANALYSE.2014

Verbund Hydro Power AG
1010 Wien, Albrechtsbühlstr. 12, 2020

Erstellt von: Hoffmann
AK Wien - Abteilung Rechnungslegung
Firma-System-Code: 20-03, 0240 Wien
E-Mail: hoffmann@akwien.at
Telefon: 01 711 66 11 00
Telefax: 01 71 11 66 11 00

Wien, am 23.04.2015



INHALT

1	Allgemeine Information	11
2	Geschäftsjahr, Wirtschaftsjahr, Bilanz- und GuVabschlussjahr, Teil I	12
	Aufwandsarten	13
	Bilanz-Ergebnisabgrenzung, Teil II	14
	Bilanz-Ergebnisabgrenzung, Teil III	15
3	Bilanz	16
	Vermögen	17
	Verbindlichkeiten	18
	Kapital, Eigenkapital	19
	Kapitalstruktur, Bilanzstruktur	20
4	Umsatzziel - Umsatzplan	21
	Umsatzplan	22
	Umsatzplanabweichung	23
5	Personen und Verantwortung	24
	Personen	25
	Verantwortung	26
6	Qualität, Bonität	27
	Qualität	28
	Bonität	29
7	Geschichte	30
	Geschichte des Unternehmens	31
	Geschichte des Konzerns	32

1 ALLGEMEINE INFORMATION

Auftraggeber	AK Wien
Bericht	2014/2015
Prüfungsjahr	2014/2015
Organisation	Verbund Hydro Power AG (W14/15/16/17/18/19)
Umsatzplan	Umsatzplanabweichung, Teil I, Teil II, Teil III
Bilanz	Umsatzplanabweichung, Teil I, Teil II, Teil III, Bilanzstruktur, Bilanzabweichung, Teil I, Teil II, Teil III, Bilanzstruktur, Bilanzabweichung, Teil I, Teil II, Teil III

Der Bilanzdatenpool Pool in Zahlen

Jährlich werden Jahresabschlüsse von rund 1700 österreichischen Schlüsselunternehmen (ohne Banken und Versicherungen) erfasst;

Datenreihen bei einzelnen Unternehmen teilweise über mehrere Jahrzehnte vorhanden

Sämtliche Kennzahlen eines Jahresabschlusses in hoher Detailgenauigkeit abgebildet (zB Umsätze, Personal aufgeschlüsselt, Vermögen aufgeschlüsselt, Eigenkapital, Dividenden, Schulden, Beschäftigte, Vorstandsgehälter etc..)

Insgesamt sind über 35.000 Datensätze vorhanden

Alleine in Wien werden daraus jährlich zwischen 40 und 60 Benchmarks bzw Branchenanalysen erstellt;

Der Datenpool ist die Grundlage für ca 1000 Bilanzanalysen österreichweit;

Zahlreiche individuelle Untersuchungen wie AK-Unternehmensmonitor, Wertschöpfungsbarometer oder Dividendenreport werden aus Datenpool generiert;

Beteiligung durch Länderkammern

Aktive Beteiligung am Datenpool: Wien, Oberösterreich, Steiermark, Salzburg, Tirol

Teilweise Beteiligung: Kärnten, Burgenland; Niederösterreich arbeitet an Schnittstelle mit eigener Excel Analyse

Passive Beteiligung: Vorarlberg, da kein BW-Referent vorhanden ist. Im BAP Pool werden aber auch Vorarlberger Daten erfasst und Bilanzanalysen erstellt.

BAP im Vergleich zu anderen am Markt befindlichen Produkten

Am Markt sind insbesondere Produkte von internationalen Anbietern wie Van Dyke vergleichbar (Datenbank Sabina). Der Kontent von BAP ist nun vergleichbar mit jenem dieses professionellen Anbieters;

Auch über die ÖNB sind Bilanzdatenabrufbar, allerdings nicht individuell

Inhaltlich ist BAP aktueller als sämtliche am Markt befindliche Produkte; nur dadurch können bereits aktuelle Jahresabschlüsse, die in der Regel im Sommer veröffentlicht werden, bereits bei der Herbstlohnrunde, die ab August beginnt, für die Gewerkschaften aufbereitet werden;

Durch das originäre Erfassen der Bilanzdaten in den Arbeiterkammern selbst entsteht zwar ein hoher Aufwand, dafür können arbeitnehmerspezifisch relevante Daten rund um Personalaufwand, Beschäftigte, Wertschöpfung, Dividenden etc ebenfalls erfasst werden.